



Beit Moriyah
Jüdisch Messianische Gemeinde

Kol ha'Mashiach

5784 / Schemini Atzeret D'varim [5. Mose] 33:1-34:12;

B'resheet [1. Mose] 1:1-2:3

Schalom Chawerim

Der Schabbat dieser Woche fällt mit einem anderen Fest im jüdischen und biblischen Kalender zusammen:

Schemini Atzeret "Der achte Tag, der Tag des Verweilens".

Obwohl es mit dem **Sukkotfest** verbunden ist und sein Name sich auf den "**achten Tag von Sukkot**" bezieht, ist **Schemini Atzeret** eigentlich ein unabhängiges Fest mit eigener Bedeutung und spirituellem Einfluss.

Am **Schemini Atzeret** haben unsere Weisen beschlossen, das Ende des jährlichen **Tora-Lesezyklus** festzulegen. An diesem Tag, der auch "**Simchat Tora**" genannt wird, freuen wir uns sehr, tanzen mit der Sefer Tora, lesen die letzte Paraschat der Tora, **Wesot HaBrachah "Und dies ist der Segen"**, und beginnen sofort wieder mit dem Lesen der Tora, um zu zeigen, dass wir ihrer Lehren niemals müde werden.

Raschi erklärt, dass nach Tagen großer Nähe zu G-tt, die im Monat Elul beginnen und mit Rosch Haschana, Jom Kippur und Sukkot fortgesetzt werden, G-tt zum Volk Israel sagt:

"Euer Weggang ist schwer für Mich".

Das ist die Bedeutung des Ausdrucks "**Tag des Verweilens**", denn G-tt bittet uns, innezuhalten, unseren Aufbruch zu verschieben und **noch einen Tag in seiner Nähe zu bleiben**.



Der Talmud (Sukkah 55b) lehrt uns, dass G-tt nach den siebentägigen Feierlichkeiten an **Sukkot**, einem Fest der universellen Brüderlichkeit, zu dem 70 Opfergaben für die 70 Nationen der Welt gehörten, zum Volk Israel, seinen geliebten Kindern, spricht:

"Macht mir eine kleine Mahlzeit, damit ich sie mit euch genießen kann".

Sowohl das Fest Sukkot als auch das Fest Schemini Atzeret werden **"Zman Simchateinu" (Jahreszeit unserer Freude)** genannt. Die beiden Freuden sind jedoch nicht dasselbe, denn es gibt einen Unterschied zwischen materieller Freude und geistiger Freude.

Materielle Freude ist die Freude, die mit dem Gefühl einhergeht, dass wir mit den Bedürfnissen der materiellen Welt zufrieden sind - **wir haben alles**. Es ist zum Beispiel die Freude, die man empfindet, wenn man eine köstliche Mahlzeit beendet hat.

Unsere Aufgabe in dieser Welt besteht genau darin, zu versuchen, alle materiellen Freuden in unseren spirituellen Dienst zu verwandeln und all das Gute zu erkennen, das G-tt uns antut. Dies ist die Aufgabe des Sukkot-Festes, einer natürlich freudigen Zeit, denn es ist die Zeit, in der das Getreide, das auf den Feldern getrocknet ist, in die Lagerhäuser eingelagert wird.

Wenn diese materielle Freude unsere Herzen erfüllt, kanalisieren wir sie sofort in unseren Dienst für G-tt, **durch die Mizwot (Gebote) der Sukkah und der Arbaat HaMinim (Die vier Arten).**

Wenn wir unsere **Arbaat Haminim** in alle vier Richtungen sowie nach oben und unten schwingen, erinnern wir uns daran, **dass G-tt der wahre Eigentümer von allem ist.**

Die **Sukkah** erinnert uns **an die flüchtige und vorübergehende Natur der materiellen Welt und ihrer Vergnügungen.**



Neben der materiellen Freude gibt es jedoch auch **eine spirituelle Freude**, die durch spirituellen Dienst geweckt wird. **Dies ist die Freude von Schemini Atzeret.**

Die Quelle dieser Freude ist die Nähe und direkte Verbindung mit G-tt. Diese Art von Freude braucht keinen Schutz und daher sind an Schemini Atzeret **keine "Symbole" notwendig.**

Das ist der Grund, warum unsere Weisen Schmini Atzeret **als Tag der Simchat Tora** festgelegt haben, denn die starke Verbindung zwischen G-tt und dem Volk Israel, der Ausdruck seiner Liebe zu seinem Volk, findet durch die Tora statt. **Die Tora repräsentiert daher die intensive spirituelle Verbindung von Schemini Atzeret und ist die Quelle unserer wahren und dauerhaften Freude.**

Und unsere Tora (die Anweisung) ist lebendig! Das ist Jeschua, unser Messias, das Wort G-ttes und die lebendige Verkörperung im Fleische, der unter uns Wohnung genommen hat. Die Quelle unserer Freude ist es, dieser lebendigen Tora zu folgen:

"Dazu seid ihr berufen worden, denn auch der Messias hat an eurer Stelle gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren folgt." (1. Petrus 2,21)

So können wir auch die Lehre des Talmuds verstehen, dass G-tt uns gebeten hat, an **Schmini Atzeret** nur **eine kleine Mahlzeit zu sich zu nehmen**. Normalerweise besteht der Zweck einer Mahlzeit darin, ein Gefühl der Liebe zwischen den Gästen und dem Herrn des Festmahls zu schaffen. Wenn es sich jedoch bereits um geliebte Menschen handelt, sind äußere Handlungen nicht notwendig, um die Liebe zwischen ihnen zu verstärken, denn der Kontakt und die Verbundenheit sind bereits der Grund für die Liebe an sich. Deshalb brauchen wir, wenn die Tora die Quelle unserer Verbindung mit G-tt ist, keine anderen Mittel, um unsere Verbindung zu stärken. Die kleine Mahlzeit reicht aus, um die bestehende Liebe und Verbundenheit zu unterstreichen. **Und dieses Mahl ist kein**



Abschied, sondern eine Demonstration der unglaublichen Liebe zwischen G-tt und dem Volk Israel.

Während der Feste herrscht große **Einheit zwischen dem ganzen Volk Israel. Sie sitzen zusammen und essen gemeinsam, ohne irgendeine Art von Abspaltung.**

Wenn sich das ganze Volk zu einem Zweck an einem Ort versammelt, wie bei den Pilgerfesten zum Beit HaMikdasch, **betrachtet die Tora sie alle als "chaverim"**. Auf der Grundlage eines Verses, der lautet:

"Und alle Männer Israels versammelten sich in der Stadt, wie ein Mann, vereint (chaverim)" (Richter 20:11).

Der Ausdruck "chawerim" kann "Freunde, Vereinte" bedeuten, aber auch jemanden, der weise ist und sich mit den Geboten der Tora auskennt.

Sobald die Feste jedoch vorbei sind, trennen sich Juden und Nichtjuden, kehren in ihr normales Leben zurück und essen nicht mehr gemeinsam. Deshalb sagt G-tt:

"Es ist schwer für Mich, dass ihr weggeht".

Dies bezieht sich auf die Trennung zwischen den Menschen, die Uneinigkeit des Volkes. G-tt bittet uns dann um einen weiteren Tag der Einheit, damit er die Freude spüren kann, seine Kinder vereint zusammensitzen zu sehen.

Die Übergabe der Tora auf dem Berg Sinai war ein Moment unglaublicher Einheit für das Volk Israel, sie waren **"wie ein Mann, in einem Herzen"**.

Es ist dieses Gefühl, das wir an **Schemini Atzeret und Simchat Tora** wieder aufleben lassen wollen:

Einheit, das Gefühl der Brüderlichkeit, der gegenseitigen Sorge.

Und dieses Gefühl sollte das ganze Jahr hindurch getragen werden. Denn **diese Einheit ist das Ziel der**



Wiederherstellung aller Dinge, die mit einem Fest beginnen wird, das als Hochzeit des Lammes bekannt ist.

"Und ich hörte eine Stimme wie von einer großen Schar und wie von vielen Wassern und wie von großem Donner, die sprachen:

"Halleluja! denn der Herr, der allmächtige G'tt, regiert."

Laßt uns fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht." (Offenbarung 19,6-7)

Jeder ist eingeladen, zu diesem großen Fest zu kommen, das die Herrschaft des Allerhöchsten auf allen geschaffenen geistigen Ebenen feiert. Die Aufforderung lautet: **Kommt, freut euch, seid fröhlich und gebt euch die Ehre bei diesem großen Fest, das die Wiederherstellung aller Dinge einleitet.**

Um dorthin zu gelangen, hat Adonai uns die Möglichkeit gegeben, die Einladung anzunehmen. **Wenn wir die Einladung annehmen, müssen wir uns vorbereiten, indem wir unsere Gewänder im Blut des Lammes waschen, den Willen Gottes mit aufrichtiger Liebe tun und seine Gebote halten, und in Gemeinschaft ohne Falschheit zusammenkommen, mit einem Gefühl der Brüderlichkeit, gegenseitiger Sorge und Achtung.**

Wie ein Vater, der sich freut, wenn er seine Kinder vereint sieht, so freut sich auch G-tt, wenn er sein Volk vereint sieht. Das ist die Garantie für wahre Freude, für unsere geistige Verbindung und unsere zukünftige Hoffnung.

Vereint können wir G-tt wahrhaftig dienen.

Schabat Schalom & Chag Sameach

Joschíyahu ben Kadosch



Einladung zu den Moedim (biblische Feste)

"Sprich zu den Kindern Israels und sag zu ihnen: Das sind die Feste des HERRN, da ihr heilige Festversammlungen einberufen sollt; das sind meine Feste:" (3. Mose 23:2)

Das Fest **Simchat Tora (Freude der Tora)** -
steht vor der Tür.

Wie üblich bereiten wir uns darauf vor,
an den vom Ewigen festgelegten Tagen zusammenzukommen.

Dieses Jahr ist etwas ganz Besonderes, denn die Feste beginnen am Schabbat, d. h. am Freitag bei Sonnenuntergang. Das bedeutet, dass wir uns am Freitag versammeln werden, um diesen großen Schabbat zu begrüßen. Und am Samstag werden wir das Fest wie gewohnt fortsetzen.

Wir laden dich zu den folgenden Terminen ein:

Schemini Azeret & Simchat Torah

- Freitag, **6. Oktober 2023**, um 18.10 Uhr in der Synagoge
 - Anzünden der Kerzen um 18.38 Uhr
 - Freiwillige Spende pro teilnehmenden Erwachsenen, mindestens CHF 40.-*

* Symbolischer Betrag zur Deckung der Kosten für Essen, Getränke, Dekoration, usw.

- Samstag, **7. Oktober 2023**, um 10.30 Uhr in der Synagoge.
 - Vegetarisches oder koscheres Fisch-Mittagessen auf eigene Faust.



- Weitere Einzelheiten nach der Anmeldung.

Wichtig: Wer den vorgeschlagenen Betrag nicht aufbringen kann, kann sich bei uns melden und trotzdem an den Festen teilnehmen.

Keine Sorge, das bleibt für alle anonym.

Geld ist kein Hinderungsgrund für die Teilnahme.

Anmelden und registrieren hier:

Anmelden und registrieren hier:

<https://www.beit-moriyah.ch/archiv/anmeldung-moedim>

Hier ist die Lehre über Sukkot vom letzten Schabbat:

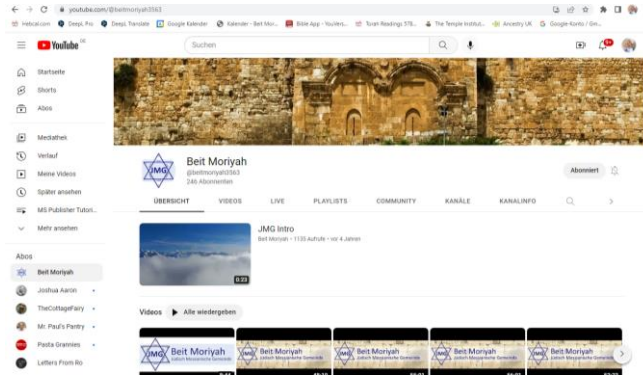


<https://www.youtube.com/watch?v=funOWhVFszc&t=126s>



Wir sind am Schabbat immer live etwa ab 11.30 Uhr.

Abonniere unseren Kanal:



Hier anklicken:

https://www.youtube.com/channel/UC_agn_hcYHUOeP_wX_FjCEg/streams



Deine Spende ist sehr wichtig,
*damit wir die Botschaft des Königs und Messias von Israel,
Jeschua, weiter verkünden*



*als jüdisch messianische Gemeinde,
bzw. Deutschsprachigen Raum.*

Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,
Erwägen eine
monatliche Spende
für diesen Dienst.

Eure Unterstützung ist enorm wertvoll.

***"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat G-tt lieb!»***
2 Korinther 9:6,7

Hier weitere Infos dazu:

<https://www.beit-moriyah.ch/ueber-uns/unterstuetzung>

Komm und lerne uns persönlich kennen.

Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz
und arbeiten daran das Reich G-ttes zu bauen, mit der Vision:

***«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels
durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias Jeschua
und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel
und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G`ttes.»***

Es wird uns eine Freude sein, euch willkommen zu heißen.
Und, so G-tt will und wir beten dafür, werdet ihr Teil dieses Dienstes.



Hier anmelden:

<https://www.beit-moriyah.ch/archiv/anmeldung-besucher>

חג סוכות שמח

Chag Sukkot Sameach!



JMG Beit Moriyah
www.beit-moriyah.ch

© 2023/5784 *Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah*

